

# Beobachtungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **78 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein Hauch von Mondfinsternis

Für Halbschattenmondfinsternisse haben die meisten Astronomiebegeisterten ein müdes Achselzucken übrig. Aber in astronomisch flauen Zeiten muss man sich mit dem begnügen, was der Himmel zu bieten hat. In diesem Geist schärfte ich am 10. Januar trotz der eher düsteren Wetteraussichten meine Kamera.

Nur den Halbschatten der Erde schrammte der Mond an diesem Abend. Und nur wenn die Eindringtiefe mehr als etwa 0.9 scheinbare Mond Durchmesser beträgt, lohnt sich ein Blick durch ein Fernglas oder ein kleines Fernrohr. Eine Erwähnung des eher unspektakulären Ereignisses hielt das SRF-Meteo nicht für angezeigt, vielleicht nicht zuletzt auch der dürrtigen Wetteraussichten wegen. Dessen unbeirrt verliess ich meine Ferienwohnung in Amden gleich nach dem SRF-Wetterbericht, denn in den Stunden zuvor taten sich verheissungsvolle Lücken in der Wolkendecke über Amden auf. Und mir war unsägliches Glück beschieden! Just als ich um 20:10 Uhr, gerade zur Zeit des Finsternismaximums mit Magnitude 0.921 (Eindringtiefe des Mondes), schussbereit war, befreite sich der Erdtrabant aus einer riesigen Wolkenwand im Osten. Völlig unverschleiert konnte ich den unten rechts leicht verdüsterten Mond durch mein Linsenteleskop Borg 76ED mit 500 mm Brennweite beobachten und knipsen. Das Vergnügen währte aber nicht lange. Schon kurz vor 20:30 Uhr begannen die Fransen derselben Wolkenwand wieder am Mond herum zu züngeln, und bald verschwand der Trabant für den Rest der Nacht. <



**Abbildung 1:** Die schwache Verdüsterung ist am unteren Mondrand deutlich erkennbar. Aufnahmedaten: Kamera Canon EOS 6D, ISO 100, F/6.6, f = 500mm, 1/250 s.

Bild: Walter Bersinger

**NEU**

Bestellen Sie die Sternkarte auf [orionmedien.ch](http://orionmedien.ch) für CHF 12.-

**KINDER-STERNKARTE**

Kinder entdecken die Sternbilder am Himmel.

Entdecken Sie den Himmel mit der Kinder-Sternkarte. Auf der Vorderseite zeigt die Sternkarte den Nordhimmel und auf der Rückseite den Südhimmel.